

Runneburgverein Weißensee/ Thür. e.V. i.L.

Träger des Thüringer Denkmalschutzpreises 2000

Geschäftsstelle: Runneburg 1, 99631 Weißensee

Telefon: 03 63 74/2 07 85 Telefax: 03 63 74/2 07 48

e-Mail: info@runneburg.de Internet: www.runneburg.de



Pressemitteilung des Runneburgvereins zum Tag des offenen Denkmals - Weißensee, 13. September 2009

Der Runneburgverein Weißensee /Thür. e. V. i. L. wird sich am kommenden Sonntag nach 20 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit auf der Runneburg - aller Voraussicht nach - zum letzten Mal anlässlich des Tags es offenen Denkmals mit einem umfangreichen Führungsprogramm präsentieren (siehe Anlage).

Da der Runneburgverein in den nächsten Monaten sein kulturell-denkmalpflegerisches Ehrenamt aufgeben wird, soll noch einmal an die wichtigsten Etappen seines Wirkens erinnert werden.

1990 wurde von etwa 25 Bürgern auf der Weißenseer Burg einer der ersten Denkmalfördervereine Thüringens gegründet. Kurz danach übernahm der Verein die Aufgabe der Sanierung und der kulturellen Betreuung von der Stadt Weißensee „mit allen Rechten und Pflichten“. Vorgefunden wurde eine verwairstete, vom Einsturz bedrohte Burg, die damals bereits seit etwa 15 Jahren der Öffentlichkeit nicht zugänglich war und überhaupt keine touristische oder kulturelle Außenwirkung besaß.

Nach tausenden von ehrenamtlichen Arbeitsstunden konnte schon 1993 ein Burgmuseum mit „Schatzgewölbe“ eröffnet werden. Der Bau der Steinschleuder (1994 – 1996) und die weithin bekannten Burgfestspiele lockten in der Folge jährlich etwa 30.000 Besucher nach Weißensee und machten die Runneburg deutschlandweit bekannt. Über 20 Jahre hinweg wurde von uns überaus erfolgreich die „Marke Runneburg“ aufgebaut und gepflegt. Am Ende wirkten etwa 500 Vereinsmitglieder in einem der größten Denkmalvereine Deutschlands!

Das damit nun Schluss sein wird, wirft einen weiteren Schatten auf die Kulturpolitik in unserem Land.

Konnten vom Runneburgverein noch mehrere Millionen Euro zum Erhalt der Runneburg akquiriert werden, sollte damit nach der Übernahme der Burg in das Eigentum der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten bald Schluss sein. Deren objektiv vorhandene Geldnot, vor allem jedoch deren unsäglich schlechte Kulturpolitik, machten ein hoffnungsvolles Projekt kaputt. Für uns war auf der Burg – von „Feigenblätterinvestitionen“ einmal abgesehen – nur Stillstand festzustellen.

Die Stiftung hat es nicht vermocht, die Burg in ihrer entsprechend hohen kunstgeschichtlich-historischen Bedeutung angemessen zu sanieren oder gar zu restaurieren.

Fragwürdige, unrealistische Nutzungsstudien verstellen seit Jahren den Blick auf die tatsächlichen Probleme. Wir sind schon länger der Meinung, dass die Runneburg bei der Stiftung nicht in guten Händen ist. Das liegt vielleicht schon in einem Stiftungsgesetz begründet, das an der denkmalpflegerischen und kulturellen Wirklichkeit in unserer Burgen- und Schlösserlandschaft vorbeigeht.

Wir registrierten immer wieder, dass betriebswirtschaftliche Erwägungen bei Nutzungsfragen überhaupt nicht zum tragen kamen. Die Stiftung scheint sich mit der Schaffung von Theaterkulissen zufrieden zu geben.

Von einem nutzungsorientierten Marketing im Interesse der Nutzer vor Ort konnte nirgends die Rede sein. Die von der Stiftung veranlasste Namensänderung (die Runneburg heißt dort nun „Burg Weißensee“) stellt aus unserer Sicht nur den Gipfel handwerklicher Unfähigkeit auf diesem Gebiet dar.

Für die Politik in Land, Landkreis und Stadt gibt es nun dringenden Handlungsbedarf, damit sich zukünftig das Agieren der Stiftung wieder mehr an den denkmalpflegerischen Bedürfnissen der Stiftungsobjekte orientiert, wie an den kulturellen Bedürfnissen der Nutzer vor Ort und der Menschen in der betreffenden Region.

Wir wollen uns diesem unproduktiven, uns in unserem ehrenamtlichen Wirken so hinderlichen Umfeld nicht mehr aussetzen und haben unseren Rückzug eingeleitet. Damit stellen wir auch sicher, dass das denkmalpolitische Unvermögen der Stiftung nicht auf uns als Nutzer vor Ort zurückfällt.

Scharf kritisieren wir die Stiftung auch dahingehend, dass sie in den letzten Jahren das gesamte baulich verantwortliche Personal (vom Architekten über den Statiker bis zum Hausmeister) und das langjährig wissenschaftlich tätige Team (vom Restaurator bis zum Bauforscher) komplett ausgewechselt hat. Man versprach sich davon wohl das Verstummen kritischer Stimmen...

Die Informationsverluste sind dramatisch. Die daraus resultierenden neuen Gutachten über alte Gutachten sowie die neuen Notsicherungen der alten Notsicherungen verschleudern eine Unmenge von Steuergeldern und halten die tatsächliche Sanierung der Burg nur für weitere Jahre auf.

Wir verbinden unseren Weggang von der Runneburg mit einem scharfen Protest gegen den unwürdigen Umgang mit einer Burg, die zu den wertvollsten romanischen Profanbauten Deutschlands zählt!

Rückfragen & Infos: Michael Kirchschlager und Thomas Stolle; 036374/20785;
www.runneburg.de; info@runneburg.de

Weißensee, 7. September 2009

Unser Programm zum Tag des offenen Denkmals am 13. September auf der RUNNEBURG in Weißensee

Der Runneburgverein Weißensee/Thür. e. V. begrüßt Sie herzlich auf der Runneburg!

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt und laden Sie zu folgendem Programm ein:

- | | |
|---------------------|---|
| 10.00 – 18.00 Uhr | halbstündig stattfindende Sonderführungen durch den romanischen Palas der Burg (ohne Museum, kostenlos) |
| 11.00 und 16.00 Uhr | Sonderführungen zur Runneburger Steinschleuder, ihrer Geschichte und ihrer Funktionsweise (kostenlos) |
| 12.00 und 17.00 Uhr | Sonderführungen zu den archäologisch-bauhistorischen Forschungen des Runneburgvereines in den letzten 20 Jahren (kostenlos) |
| 10.00 – 18.00 Uhr | Besichtigungsmöglichkeit des Schatzgewölbes u. a. mit einer Videovorführung zur Steinschleuder und der Sonderausstellung zum Armreliquiar der heiligen Elisabeth von Thüringen
(Kinder bis 14 Jahre frei, bis 16 Jahre 1,00 €, sonst 2,00 €) |
| 10.00 – 18.00 Uhr | „Denkmalpflegeflohmarkt“
Der Runneburgverein verkauft seine Restbestände an Archivalien, der Bibliothek und dem sonstigen Inventar! Besuchen Sie dazu den Infostand des Runneburgvereins. |

Die Landgrafen Schenke mit Biergarten hat durchgehend von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.